Der Schulchronik der Bannwil Schulkreis, Distrikt ~~Roggwil~~
Kanton Luzern:

Schulkreis den 24ten März 1799.

N 109

1. Frag.
Wann ist Schule wo die Schule ist
A. Ist es ein Kloster oder Land.
b. Ist es ein Gemeinde, oder zu welcher Gemeinde gehört es?
c. zu welcher Kirchgemeind es Agent ist?
d. zu welchem District?
e. zu welchem Kanton?

1. Antwort.
Im Frühjahr ist die Schule im Dreisbüchl.
A. Es ist weder Land noch Kloster,
b. Der größte Theil von der Bannwil Schulkreis.
c. Der Namen der Kirchgemeind ist Bruchenbach: die aber unter die Agent Schulkreis gehört.
d. Roggwil Zoll.
e. Kanton Luzern.

2. Frag.
Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser?

2. Antwort.
Die im weitesten haben ein halbe Stund 39 Häuser haben eine ~~halbe~~ Viertel Stund und 60 Häuser haben ein Viertel halbe Stund

3ten Frag.
Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfern und Höfe?

3ten Antw.
Schulkreis, Hürden, Schall, Schwandi, Krugeten, Halten, und Bruchenberg, ohne die Particular Häuser auf den Höfen: Bruchenberg hat darnach ein eigen Schul auf ihrem Boden.
Schulkreis, und Dreisbüchl von 39 Häuser haben nur ein Viertelstund, die von Hürden, Schall, und Schwandi aber ein halbstund enthalten 60 Häuser.

4te Fr.
Entfernung der benachbarten Schulen

4te Antw.
Zu der in Bruchs Berg eine Stund und eben so weit auf Altenrodt.

2ter Unterricht.

5. Was wird in der Schul gelehrt?

5. für die 1ste Klass das A.B.C. - für die 2te die Anfangs Gründe der Rechtschreibung - für die 3te Klasse Schreiben und Lateinisch Lesen.

6. Fr. werden die Schulen im Winter gehalten?

6. Antw.
von Martini bis Ostern.

7 Fr. welche Schulbücher werden gewöhnlich gebraucht?

7 Antw.
Der Katechismus. und die Lettingerische Rechtschreibung. —

8. Fr. Vorschriften wie wird es mit diesen gehalten?

8 Antw.
Es werden Rechnungs Vorschriften und Verse aus der Heiligen Schrift, und andern Schriften der Kindern mitgetheilt

9te Fr. wie lang dauert täglich die Schul?

9te Antw.
Vormittag von 9. bis 11 Uhr. Nachmittag 1 bis 3.

10te Fr. sind die Kinder in Klassen getheilt? — —

10te Antw.
Ja. in 3 Klassen. wie sie oben benennet

11. Wer hat den Schulmeister bestellt?

11. Antw.
A. Der Schulmeister wurde von der Bruchlisen Gemeinde bestellt.

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/**Band:** 1449

6. Wie heißt er?

7. wessen ist er?

8. wie Alt?

9. hat er Familien?

10. wie Lang ist er Schulhalter?

11. wo ist er vorher gewesen, was hat er davor für einen Beruf?

12. hat er jetzt neben dem Lehramt noch andere Verrichtungen?

12tn. Fr. wie sind Kinder besuchen überhaupt die Schule?

Oconomische Verhältniß.

13tn. Schulfond?

14tn. ist ein Fortschuld eingeführt?

15tn. Schulhaus, dessen Zustand Neu oder Baufällig?

16tn. Einkommen des Schullehrers?

6. Joseph Anton Bürki, welcher mit seinem Bruder Xaveri Schul hält.

7. von der Gemeind Hitzkirch.

8. 24 Jahr Alt, und mein Bruder war Organist - 21 Jahr alt.

9. Ledig warm ledigem Standes

10. Albereit 4. Jahr.

11. Ich war selbst in der Ehre, und bleibe zu Haus.

12. Ich widmete mich ganz auf die Schul und auf die Musik Kunst.

12tn. Antw. nach der Anzahl der Häuser sehr wenig, zu Hitzkirch circa 22 Knaben, - und 22 Mägdchen.

13tn. wir haben gar kein Schulfond, die Gemeinden zahlt Jährlich. 16 fl.

14tn. Antw. auf jedes Kind ein halbem Batzen, die Gemeinde halben

15tn. Antw. der Schrein auf dem Gemein Haus eine Schulstube machen lassen, welche aber sehr finster, und der Bruder einwohnt eine Stube in dem Pfarr haus zu bezahlen.

16tn. Antw. Schulmeisen Lohn der Schullehrer, hat kein andere Einkommen, als von der Gemeind 16 fl. - und wochentlich von jedem Kind selben batzen Haus zins Nichts.

Anmerkungen.

Die Gemeind Hitzkirch ist für eine Zweyte Schul zu weitläufig, und sowohl für die Schullehrer als auch für die Kinder zu beschwerlich, diese aber könte in eine weit besseren Lage gebracht werden.

Wenn zum Beyspiel, der obere Theil gegen der March, die Kinder von Hurden, aus dem Hall, ab der Schwendi und Lingertan, und die von Hitzkirch samt den beylingenden Höfen, für einen Schulhaus bestimt würden; die ab Gerschwendi und Büschis Berg, aber für die Schul am Berg, wo; für die Gemeind Mollwau und Hitzkirch ein Schulstube im dortigen Pfarrhaus ein-gerichtet wer: - die zu Gerzenbach und unter der Hatten aber zu der Schul in Gerzenbach, mit den Gemeinsbarschaften Schen von der Gemeind Mollwau. Gewöhnlich Bach, Eichen und Breiten. -

An jedem Schul würden bey. 80. Kinder in die Schul kommen. Der Bestand des Einsellen nicht so eingerichtet, Bestehet darin -

Schwerd. für die Schulen ist kein Fond, wo durch ein ständiger Lehrer könte einen Unterhalt haben. -

2. Fond. kein bestimmtes Schulhaus

3. Fond. kein Holz um die Schulstube einzuwärmen

Vorschläge diese Beyden zu verbessern -

Schwerd. Allein der Nutzen der, so genannten Schulmatten, und Allmeid, welches bisher die ehrsamen Vorsteher genutzet, den Schulkindern aber nur wochentlich zweymahl Brod gegeben worden, zu einem Fond der Schulen angewendet würde; welches Bitt der Nation beyzufallen. - und wenn diese Einkünften für die 3. Schulen nicht zureichlich wären,

2. Fond. So würde die Gemeinde das übrige willig beytragen zur erwärmung der Schulstuben, Holz aus der Nation waldung, da die Gemeind hat kein eigenes Holz, und aus den Kindern beytragen ist für die Armen Klas allzubeschwerlich, zwey bis 12 Klafter Holz würde der Nation kein beschwerlichen Nachtheil geben.

3. Fond. Ist in dem Gemeinen Schloß Hitzkirch ein schönes Gebäude und der Garten, in Mitte der Gemeind, wo ein Schullehrer sich ersprießlich, oder Nutzlich, eine Anständige Wohnung, und für die Kinder bequemere Gelegenheit wäre, nicht nur für eine sondern für Mehrere.

4. Fond. Sollte die Schul unter der Aufsicht des Pfarrers und der Municipalität seyn; das sowohl der Lehrer, als auch die Väter derjenigen zur Schul Fähige Kinder haben.

Bey der Allerwenigsten Rathgebung, unsere Wohlh. Repräsentanten Erläuterung, ihre weise Einrichtungen, in bezug auf die Schulen beizubringen, das unsere Nachkömlinge aus der Unfalt, aufwachsen und ihr Lebens und Denken wohl dadurch befördert werden.

Meinen treuesten Repräsentanten. Treu ergebenster Bedienter
Joseph Anton und Xaveri
Bürki, Schullehrer u. Organist
zu Gerzenbach.